

— Motorsport-Talent aus Oelde fährt in GT 4-Rennserie —



Anspannung vor dem Start: Linus Hahne aus Oelde. Foto: G. Hahne

Linus Hahne fährt am Nürburgring aufs Podium

Oelde (gl). Nach seinem Aufstieg in die GT4-Klasse im Rahmen des GTC-Race hat es der Oelder Motorsportler Linus Hahne am vergangenen Wochenende beim ADAC-Racing-Weekend am Nürburgring abermals auf das Podest geschafft.

Zunächst stand das Zeittraining für das einstündige „Endurance“-Rennen mit Fahrerwechsel am folgenden Tag an. Hahne teilte sich seinen BMW M4 GT4 mit Thomi Rackl, der für ME Motorsport normalerweise in der höheren „ADAC GT4 Germany“

bei DTM-Wochenenden fährt. Hahne fuhr den Wagen auf den vierten Startplatz und am Samstag auch die Startsequenz.

Im Startgetümmel holte er sofort zwei Plätze auf und setzte sich direkt hinter seinen Teamchef Markus Eichele, der am Steuer des zweiten BMW von ME Motorsport saß und von der Pole Position ins Rennen gegangen war. Nach einigen Runden konnte Linus Hahne den Rückstand deutlich verringern. Zum Ende des Sprints übergab er das Cockpit an Thomi Rackl, der in der

zweiten Rennhälfte noch auf Rang drei zurückfiel. Trotzdem sah es lange nach Platz eins und drei für ME Motorsport aus, doch eine Fünf-Sekunden-Strafe für Eichele verhinderte den möglichen Zweifach-Erfolg.

Für das Sprintrennen hatte sich Linus Hahne als Zweiter hinter Leon Arndt qualifiziert. Im Gegensatz zur ersten Veranstaltung hatte der Oelder diesmal die Nase knapp vorn. Im Rennen selbst lief es jedoch nicht ganz so gut. Diesmal war Hahne der Leidtragende beim Start, da er von einem

eigentlich schnelleren GT3-Lamborghini aufgehalten wurde und einige Positionen zurückfiel.

Der junge Oelder gab allerdings nicht auf, kämpfte sich zum Ende des Rennens wieder auf Position drei der GT4-Juniorwertung zurück und stand damit das zweite Mal auf dem Podium. „Der Start war eine Katastrophe. Immerhin konnte ich noch den dritten Platz erreichen. Das sind wichtige Punkte für das Gesamtergebnis“, bilanzierte Hahne. Weiter geht es für ihn Anfang August am Hockenheimring.